

Verehrte Leserinnen und Leser,

fast 50 Jahre ist es nun her, dass ich als Architekt die ersten Häuser für Kunden planen durfte. Eine lange Zeitspanne, in der in den Gebäuden gelebt und ge-



arbeitet wurde, aber auch eine Zeitspanne, in der sich die Anforderungen an die Gebäude stark verändert haben – sowohl

in Hinblick auf den Zuschnitt, die Technik als auch auf die energieeinsparenden Maßnahmen.

So wundert es denn auch nicht, dass in den letzten Jahren zufriedene Bauherren der 70er Jahre erneut Kunden werden und ihre Gebäude den neuen Ansprüchen anpassen lassen. Durch die gute Substanz ist das meist kein Problem. Gemeinsam mit unseren Kunden gehen wir den nächsten Schritt im langen Leben des Gebäudes.

Heute ist die Sanierung und Weiterentwicklung von Gebäuden ein genauso großer Bestandteil unserer Arbeit wie der Neubau. Dabei ist neben dem rein architektonischen Wissen auch ein Gespür für das Gebäude erforderlich. Ein Gespür, das wir uns seit fast 50 Jahren erworben haben.

Ihr Rainer Walle

Landgasthaus Wintringer Hof

Kooperation führt Gastronomie zum Erfolg



*Erstrahlt im neuen Glanz:
Das historische Mittelgebäude des Wintringer Hofes.*

Seit Jahren ist das Büro Walle Partner der Lebenshilfe Obere Saar bei der Realisierung von Baumaßnahmen. Aktuell begleitet das Büro die Rekonstruktion des Mittelgebäudes am Wintringer Hof. Als es um die Gestaltung des Gastronomiebereiches ging, nahm sich die Lebenshilfe weiteres Know-how mit an Bord. Sven Becker, Inhaber der WYRD Gastro GmbH, ist spezialisiert auf Gastro-Konzepte und entwickelte gemeinsam mit den Architekten vom Büro Walle die konkrete Umsetzung des Landgasthauses.



Innerhalb weniger Wochen entstand durch die Synergie ein überzeugendes Gastronomie- und Gestaltungskonzept, das binnen weniger Monate bautechnisch umgesetzt wurde. Herr

ein Gasthaus, ein Tagungszentrum und vier Hotelzimmer im historischen Ambiente des Wintringer Hofes mit direktem Blick auf den Kulturort Wintringer Kapelle entstanden.

Seither entwickelt sich das Landgasthaus zu einem Treffpunkt am Tor zur Biosphärenregion Bliesgau, an dem man gerne verweilt und gut isst.

„Den Partnern ist es gelungen ein tolles Konzept mit vielen Vorteilen für die Lebenshilfe zu realisieren“, erklärt Sven Becker. „Durch die entstehenden Synergien – beispielsweise mit dem Hofladen – profitiert der Standort, die Menschen die eine attraktive Beschäftigung finden und natürlich die Gäste,



die an einem außergewöhnlichen schönen Ort nun einkehren können.“



Schlüsselübergabe: v.l.n.r. Klaus Posselt, Manuela Kuhn, Rainer Walle, Manfred Zimmer, Gabriele Allwicher, Jochen Wack, Sven Becker.

Biohonig aus dem Bliesgau

Imkermeister Wenzel nutzt Know-how von Büro Walle für Neubau

In Seelbach entsteht aktuell die neue Produktionshalle der Bioland-Imkerei Wenzel. Das Gebäude mit Personalräumen, Schleuderstraße und Lagerräumen sowie die Außenanlagen wurden vom Büro Walle geplant. Walle DIREKT sprach mit Imkermeister Tilmann Wenzel:

DIREKT: Herr Wenzel, Sie sind der einzige Bioland-Imker im Saarland und Sie haben mehr als 250 fleißige Völker, die Sie unterstützen. Wie kam es zu diesem Beruf?

Tilmann Wenzel: Ich habe das große Glück, dass ich mein Hobby aus Kinder- und Jugendtagen zu meinem Beruf machen konnte. Seit über 30 Jahren arbeite ich mit Bienen, 1994 habe ich meine Imkermeisterprüfung abgelegt.

DIREKT: Ihre „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ – die Bienen – sind viel unterwegs. Warum haben Sie sich für den Neubau einer Halle entschieden?

Wenzel: Das stimmt. Unsere Bienen sind von April bis September tatsächlich eine Menge auf Achse. Hinzu kommt, dass wir als Wanderimkerei unsere Völker dorthin bringen, wo die Blütenpracht gerade am stärksten ist. So entstehen in unserer Imkerei bis zu 10 unterschiedliche Honigarten. Direkt in der Biosphäre Bliesgau sind das un-



Die neue Halle ermöglicht Imkermeister Tilmann Wenzel den weiteren Ausbau seines Unternehmens.

ter anderem Blüten-, Raps-, Sommerblüten-, Linden- und Akazienhonig.

Die neue Halle in Seelbach bietet uns ab nächstem Jahr die Möglichkeit, weitere Völker einzusetzen und die steigende Nachfrage nach Bioland-zertifiziertem Honig zu decken.

DIREKT: Die Halle ist 30 auf 10 Meter, was verbirgt sich darin?

Wenzel: Im Inneren ist sie in drei Teile gegliedert: Von der Wabenanlieferung über die

raum. Diese logische Abfolge in der Honigproduktion ist am bisherigen Standort, der sich über zwei Etagen erstreckt nicht möglich.

DIREKT: Für die Planung und Beantragung haben Sie das Büro Walle beauftragt...

Wenzel: Rainer Walle und ich stammen beide aus Heckendalheim. Man kennt sich und arbeitet selbstverständlich mit regionalen Profis zusammen. Das Team des Büro Walle hat sich schnell in die Bedürfnisse einer Produk-

Untergrundes eine schnelle und praktikable Lösung gefunden.

DIREKT: Honig ist ein Naturprodukt, das Sie im Einklang mit der Natur herstellen. Kommt daher auch die Entscheidung für die Holzkonstruktion?

Wenzel: Ja und nein. Ich bin von Hause aus gelernter Schreiner und habe daher einen Bezug zum Baustoff Holz. Das Holz der neuen Halle haben wir aus dem Schwarzwald – also regional – und ich kann selbst am Bau mitarbeiten und weite Teile der Arbeiten selbst erledigen.

DIREKT: Bleibt die Frage: Wo kann man den Biohonig aus der Imkerei Wenzel kaufen?

Wenzel: Regional sind wir mit unseren Produkten – in der Summe sind das zwischen 12 und 15 Tonnen im Jahr – in den Hofläden wie etwa am Wintringer Hof vertreten, in Reformhäusern, einigen Globus-Märkten und nicht zuletzt sind wir auch im Bliesgauregal präsent. Durch die neue Produktionshalle und die Erweiterung der Völker auf bis zu 400 werden wir den Ertrag auch weiter steigern können und derzeit auftretende Lieferengpässe im Winter verhindern.

DIREKT: Vielen Dank für das Interview.



vollautomatische Schleuderanlage bis hin zum klimatisierten Abfüll- und Lager-

tionshalle für Imker eingearbeitet und auch bei der Herausforderung des felschen

Rechtzeitig beraten lassen

Die KfW unterstützt Bauherren und Hauseigentümer in vielfältiger Form, wenn es darum geht, Häuser energieeffizienter zu machen.

Um in der Fülle von Fördermöglichkeiten keinen Fehler zu begehen – etwa Aufträge vor der Antragstellung zu vergeben – ist es unbedingt ratsam, sich frühzeitig mit einem zertifizierten

Energieberater in Verbindung zu setzen.

Patric Walle als ausgebildeter Energieberater ist von der KfW zugelassen und berät Bauherren mit der entsprechenden Kompetenz über Möglichkeiten und die Durchführbarkeit von Maßnahmen – im Hinblick auf die baulichen energetischen Möglichkeiten.



Investition für die Zukunft: Kanalarbeiten und -sanierungen

Großer Aufwand mit großem Effekt

Baustellen im Straßenraum sind in aller Regel unange-nehm, für die Anwohner so-wie für den Durchgangsver-kehr. Doch Tiefbauarbeiten sind eine wichtige Investition in die grundlegende Infra-struktur unserer Dörfer und Städte. Besonders wenn es um die Sanierung und Erneue-

wir Ihnen hier einmal drei Tiefbauprojekte exemplarisch vor:

Dekan-Diehl-Straße in Rubenheim

Nachdem in einem ersten Bauabschnitt der Kanal und die Straße in der Pfarrer-



Nach den Kanalarbeiten wird die Straße wieder hergestellt.

erung der Kanalsysteme geht. Viele Kanäle sind mehr als 50 bis 80 Jahre alt und der Zahn der Zeit nagt an ihnen. Zu-dem ist es heute Stand der Technik, dort wo möglich, Re-genwasser- und Schmutzwas-ser getrennt abzuleiten.

Drei Beispiele

Tiefbau ist aufwändig – und für viele Menschen ein Buch mit sieben Siegeln, da man die Ergebnisse ja nicht offen-sichtlich sieht. Daher stellen

Schlick-Straße erneuert wurden, erfolgen diese Maßnahmen nun in der Dekan-Diehl-Straße. Der Mischwasserkanal ist in einem solchen Zustand, dass einzig die Kompletterneuerung in Frage kam. Gleichzeitig wird in einem Zuge die Straße grundhaft erneuert – und das Straßenbild damit positiv veränd-ert.

Florastraße in Herbitzheim

Ein Feldweg wird zur Er-schließungsstraße und sichert

in Zukunft die Zufahrt zum geplanten Feuerwehrhaus des Ortes. Der Vorteil für den Tiefbau besteht in der „Leere“ im Boden. Bei der Neuverle-gung des Mischwasserkanals und der Trinkwasserzufüh-rung muss weniger auf beste-hende Leitungen und Rohr-systeme im Boden geachtet werden als bei einer beste-henden Straße.

Höllenberg in Bliesmengen-Bolchen

In Bliesmengen-Bolchen sa-nieren die Technische Werke Mandelbachtal seit Jahren

abschnittsweise das Kanal-system.

Wichtig für den Planer und die Bauunternehmen sind eine intensive Vorbereitung und eine bestmögliche Kenntnis über alles, was im Boden ver-graben ist. Und das kann eine ganze Menge sein. Zu-sätzlich zu den Kanälen mit den Hausanschlüssen befin-det sich Strom, Gas und Tele-kommunikation im Erdreich unter der Straße oder dem Gehweg. Tiefbau in einer sol-chen Gemengelage muss da-her immer auch mit dem not-wendigen Fingerspitzengefühl durchgeführt werden.



Zahlreiche Anschlüsse und Leitungen müssen bei Tiefbauarbeiten berücksichtigt werden.

Ausbildung Jetzt!

Neue Azubis starten Berufsleben



Herzlich willkommen im Team: Kristina Stein (links) und Nicolas Bieg begrüßen die beiden Auszubildenden Luisa Brandstetter und Jessica Bieg.

Zwei Auszubildende des Büro Walle gehen nach er-folgreichem Abschluss ihrer Ausbildung den nächsten Schritt und studieren jetzt in Saarbrücken beziehungs-weise besuchen die Fach-oberschule Technik.

Das Team des Büro Walle wünscht beiden viel Erfolg.

Gleichzeitig beginnen zwei junge Menschen – Luisa Brandstetter und Jessica Bieg – ihre Ausbildung als

Bauzeichnerin Architektur bzw. Tief-, Straßen- und Landschaftsbau.

„Seit Jahrzehnten sind wir in der Ausbildung aktiv“, sagt Patric Walle.

„Davon profitieren junge Menschen durch den qualifi-zierten Einstieg ins Berufsleben und wir als Büro durch die vielen neuen Impulse, die wir dadurch erhalten. Wir freuen uns bereits auf die fri-schen Ideen.“

Maßgeschneidert wohnen

Familie Hofmann-Wälder erfüllte sich ihren Traum vom eigenen Haus



Die großen Glaselemente sorgen für viel Tageslicht im Wohnhaus der Familie Hofmann-Wälder.

Etwas Besonderes sollte es sein. Und vor allem sollte es den Lebensgewohnheiten der Eheleute Hofmann-Wälder gerecht werden. Entstanden ist ein Wohnhaus, das klar die Handschrift der beiden trägt.

Schon von Weitem erkennt man die großen Glaselemente in der Fassade, die das Haus lichtdurchfluten und hell machen. Viel Tageslicht ist selbst an trüben Tagen garantiert. Und auch im

Inneren ist Offenheit ein Leitmotiv. Küche, Essbereich und Terrasse gehen fließend ineinander über. Gleichzeitig kann eine räumliche Trennung vorgenommen werden.

„Als wir uns zum Hausbau entschieden haben, war klar, dass es zu uns passen muss“, berichten Stefanie Hofmann-Wälder und Bernhard Hofmann. „Ein Haus von der Stange wäre zunächst zwar auch in Frage gekommen, jedoch konnten wir in den

vielen Gesprächen mit den Profis des Büro Walle unser Traumhaus mitgestalten und somit all unsere Anforderungen und Wünsche berücksichtigen und umsetzen – womit wir nun sehr glücklich sind.“

Familienphase mitgeplant

Und dazu gehörte auch der Wunsch von Kindern. Zwei Kinderzimmer sind realisiert, das erste Kinderzimmer hat ihr Sohn seit wenigen Mona-

ten erobert. Aber auch an die Hobbys und Leidenschaften wurde gedacht. Die Garage und der überdachte Stellplatz erlauben es Bernhard Hofmann an seinen Zweirädern und den Autos zu schrauben, trockenen Fußes in die Garage zu gelangen und auch an Regentagen kein Grillfest abzusagen zu müssen.

Neben diesen Wohlfühl- und Komfortthemen sind in der Zusammenarbeit mit dem Büro Walle auch zahlreiche nützliche und energieeffiziente Lösungen entstanden. Selbstverständlich ist das Haus nach modernen Standards gedämmt, verfügt über eine Solaranlage zur Heizungs- und Warmwasserunterstützung und ist über das installierte Bus-System auch energetisch, intelligent und sogar komfortabel mit dem Smartphone zu steuern.

Ganz speziell ist der wasserführende Kamineinsatz. Durch ihn wird - während der Kamin für angenehme Wärme im Haus sorgt - das Wasser aufgeheizt, das dann wohltemperiert aus dem Hahn kommt.

„Wir wollten ein Haus zum Leben und Wohlfühlen. Das haben wir nach unseren Vorstellungen realisieren können.“

Das ausführliche Bautagebuch mit vielen Fotos finden Sie im Internet unter www.walle.de



Ein Haus zum Leben und Wohlfühlen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Walle GmbH
Architekten und Ingenieure
www.walle.de
E-Mail: architektur@walle.de

Büro Mandelbachtal
Adenauerstraße 106
66399 Mandelbachtal
Tel. (0 68 93) 94 77-0
Fax (0 68 93) 94 77-44